

Zeitschrift: Eclogae Geologicae Helvetiae
Herausgeber: Schweizerische Geologische Gesellschaft
Band: 47 (1954)
Heft: 2

Artikel: Die Macrocephaliten des Callovien von Herznach (Aargau)
Autor: Jeannet, Alphonse
Kapitel: Palaeontologische Betrachtungen
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-161833>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 26.11.2024

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Die Suturlinie ist beim Exemplar Nr. 43 gut sichtbar. Der Externsattel ist verlängert und höher als die anderen. Der 1. Lateralsattel ist zweigeteilt, der 2. dreigeteilt und ziemlich tief. Der 1. Laterallobus ist etwas länger als der Siphonallobus, der zweite viel kürzer. Die folgenden sind von gleicher Höhe wie der letztere.

In seinen Manuskripten nannte ROLLIER diese Art *M. multiplicatus* sp. nov. (in sched.).

Bei der Mehrzahl der Herznacher Exemplare beträgt das Verhältnis E/H etwas mehr als 1, was sie dieser oder einer nahverwandten Art zuordnen lässt.



Fig. 50. *Macrocephalites* (*Tmetokephalites*) cf. *szeptifer* BUCKMAN. Herznach, Bw., Nr. 43. Sutura. Nat. Gr. Obere Macrocephalus-Schichten. A. 5.

Stufe: Obere Macrocephalusschichten (A. 5): Herznach, Bergwerk, Nr. 43 (abgebildet), Nr. 350 (beim Durchmesser von 157 mm ist die Schale auf dem grössten Teil der Kammern glatt), Nr. 349 (beim Durchmesser von 165 mm ist die Schale auf drei Vierteln der letzten Windung glatt), Nr. 347 (beim Durchmesser von 169 mm sind die Rippen auf den drei ersten Vierteln der Windung sichtbar, gegen vorn sind sie nur noch gegen die Siphonalregion hin bemerkbar).

PALAEONTOLOGISCHE BETRACHTUNGEN

In Herznach konnten 24 *Macrocephalites*-Arten identifiziert werden, die sich wie folgt verteilen:

Gattung	<i>Macrocephalites</i>	s. str.	2 Arten
Untergattung	<i>Indocephalites</i>		6 Arten
Untergattung	<i>Pleurocephalites</i>		4 Arten
Untergattung	<i>Kamptokephalites</i>		8 Arten
Untergattung	<i>Dolikephalites</i>		1 Art
Untergattung	<i>Tmetokephalites</i>		3 Arten

Mit Ausnahme der letzten sind all diese Gattungen oder Untergattungen auch auf Madagaskar aufgefunden worden (E. BASSE und M. PERRODON, loc. cit., S. 20).

Die Mehrzahl der hier erkannten Arten ist in Europa bekannt, verschiedene wurden auch aus Indien und Madagaskar erwähnt. Einige sind von GREIF aus den Callovien-Tonen von Franken angeführt worden. Material dieser Gegend wurde durch den Ankauf der Sammlung MODEL durch L. ROLLIER auch von ihm bearbeitet. Eine einzige neue Art, *Tmetocephalites cf. franconicus* L. ROLLIER, deren Typus von Uetzing (Franken) stammt, wurde hier eingeführt.

Zu bemerken ist noch, dass in Herznach, ausser in den Macrocephalus-Schichten, kein Macrocephalit gefunden wurde.

MACROCEPHALITEN VON OBERFRANKEN

Folgende Macrocephaliten, die in der Umgebung von Herznach nicht vorkommen, sind hier noch abgebildet worden. Es sind dies solche, die von L. ROLLIER im Manuskript beschrieben und abgebildet wurden und die aus dem Callovien-Ton von Oberfranken (Sammlung MODEL-ROLLIER in Zürich) stammen:

Taf. XIV, Fig. 2: *Indocephalites sphaericus* (GREIF) ROLLIER sp. Romanstal am Staffelberg. Holotypus.

Taf. XVII, Fig. 5: *Indocephalites sphaericus* (GREIF) ROLLIER sp. Uetzing. Pleisiotypus.

Taf. XX, Fig. 5: *Indocephalites* (?) *pila* NIKITIN sp. Staffelberg.

Taf. XXII, Fig. 5: *Indocephalites* (?) *platystomus* REIN. sp. Uetzing.

Taf. XXIV, Fig. 3-4: *Tmetocephalites franconicus* ROLLIER sp. Uetzing. Typen.

Taf. XXV, Fig. 1-2: *Kamptocephalites intermedius* (GREIF) ROLLIER sp. Uetzing. Holotypus.

Taf. XXV, Fig. 4: *Indocephalites perseverans* (MODEL) ROLLIER sp. Uetzing. Holotypus.

Auch haben wir auf Tafel XXIV, Figur 5, noch eine Art von Bözen (Aargau) abgebildet: *Indocephalites perseverans* (MODEL) ROLLIER sp.

Folgende Macrocephalen sind noch im Text erwähnt worden:

Macrocephalites compressus QU.

Macrocephalites elephantinus SOW. sp.

Macrocephalites holcostephanoides TORNQ.

Macrocephalites Huddlestoni BLAKE

Macrocephalites keenwensis G. BÖHM

Macrocephalites Kitchini UHLIG.

Macrocephalites magnumbilicatus WAAGEN sp.

Macrocephalites multiplicatus ROLLIER (in sched.) sp. nov.

Macrocephalites nepalense WAAGEN sp.

Macrocephalites Noellingi BURCKH.

Macrocephalites submacrocephalus ROLLIER (in sched.) sp. nov.

Macrocephalites Stuhlmanni TORNQ.

Macrocephalites Zirkeli STEINM.